

Der Klassenrat: Eine Architektur der Zusammenarbeit

Vom Konzept zur Praxis: Ein Leitfaden für eine demokratische und partizipative Klassenkultur.

Das demokratische Forum der Klasse: Was ist der Klassenrat?

Der Klassenrat ist eine regelmäßige, von Lernenden geleitete Sitzung zur Beratung, Planung und Entscheidung über Klassenthemen. Er macht Demokratie im Schulalltag erfahrbar.



Partizipation

Alle sind gleichberechtigt beteiligt. Anliegen werden besprochen, Projekte geplant und Konflikte fair gelöst.



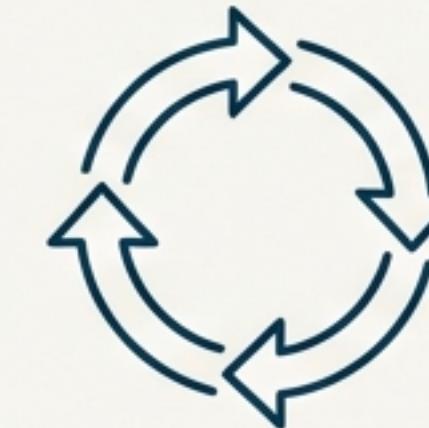
Kommunikationskompetenz

Zuhören, Ich-Botschaften und wertschätzendes Feedback werden aktiv gefördert und geübt.



Verantwortung

Die Klasse organisiert sich selbst, trifft verbindliche Beschlüsse und übernimmt Verantwortung für das Miteinander.

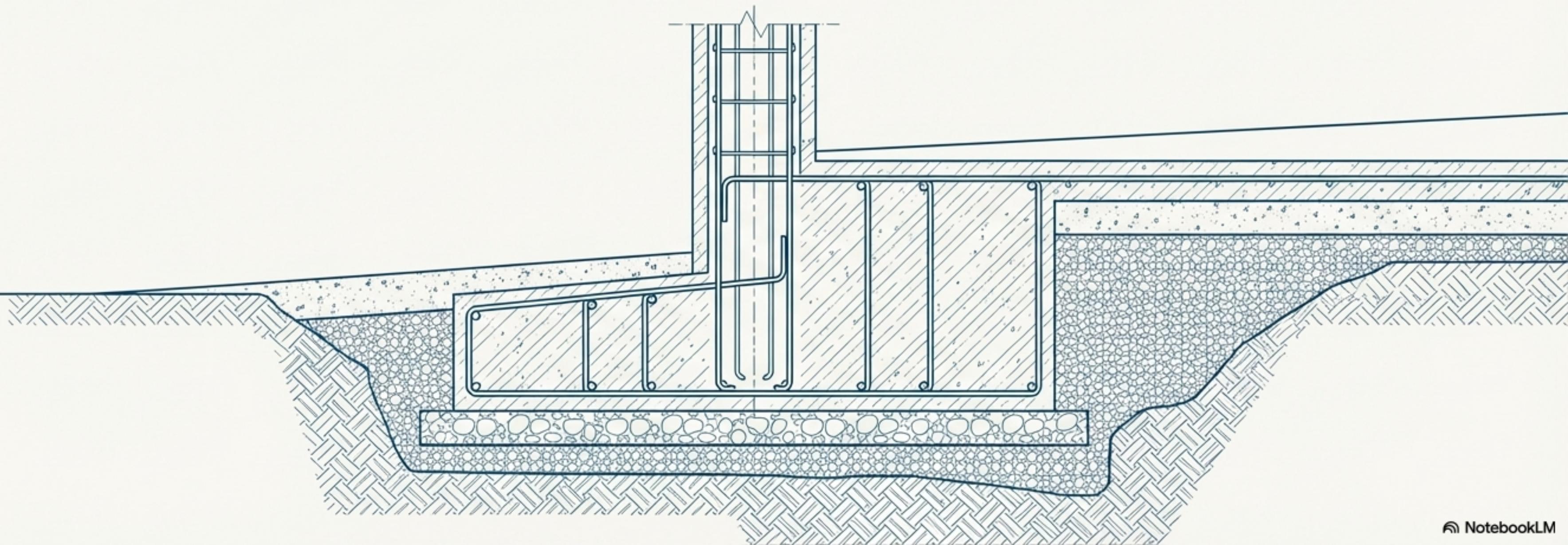


Struktur

Feste Termine, rotierende Rollen und klare Regeln schaffen einen verlässlichen Rahmen für Mitbestimmung.

Teil 1: Das Fundament

Warum der Klassenrat eine starke Gemeinschaft baut.



Die Ziele & Wirkungen: Mehr als nur ein Gesprächskreis.

Der Klassenrat ist ein wirksames Instrument zur Stärkung von Kompetenzen und zur Verbesserung des Lernklimas.



Die Bausteine der Sitzung: Klar definierte Rollen für alle.

Die Rollen rotieren regelmäßig (z.B. alphabetisch), damit alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, Verantwortung in verschiedenen Funktionen zu üben.



Moderation

- Leitet fair durch die Sitzung.
- Achtet auf Beteiligung aller.
- Fasst Ergebnisse zusammen.



Protokollführer:in

- Hält Beschlüsse präzise fest.
- Notiert Aufträge, Verantwortliche und Fristen.
- Sorgt für Transparenz und Verbindlichkeit.



Zeitwächter:in

- Überwacht die vereinbarten Zeiten.
- Gibt Signale, wenn die Zeit für einen Punkt abläuft.
- Hilft bei der Priorisierung der Tagesordnung.



Regelwächter:in

- Erinnert wertschätzend an die Gesprächsregeln.
- Achtet auf eine respektvolle Atmosphäre.
- Greift nicht inhaltlich ein.

Der Fahrplan: Wie ein Klassenrat in 8 Schritten abläuft.



Die Kunst der Verständigung: Regeln für eine wertschätzende Kommunikation.

Die Qualität des Klassenrats hängt von der Kommunikationskultur ab. Klare Regeln und eingeübte Techniken sind der Schlüssel zum Erfolg.

Grundregeln



Ausreden lassen: Aktiv zuhören, nicht unterbrechen.



Verhalten kritisieren, nicht Personen: Sachlich bleiben.



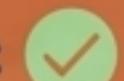
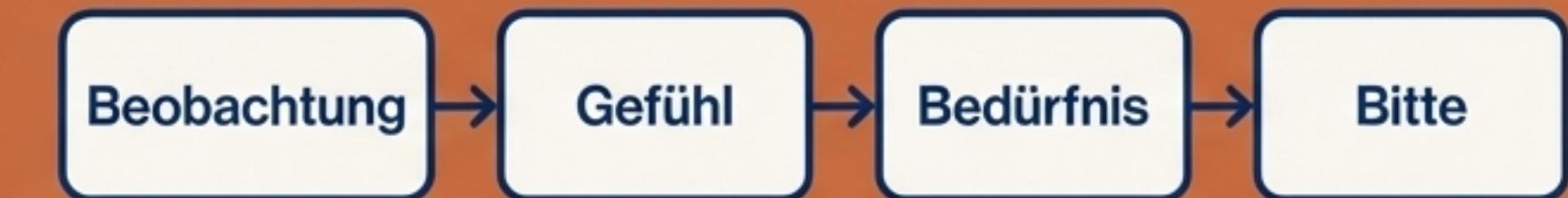
Beim Thema bleiben: Fokus auf die Tagesordnung.

Das wichtigste Werkzeug: Die Ich-Botschaft

Statt Anklage:
"Du bist immer so laut!"

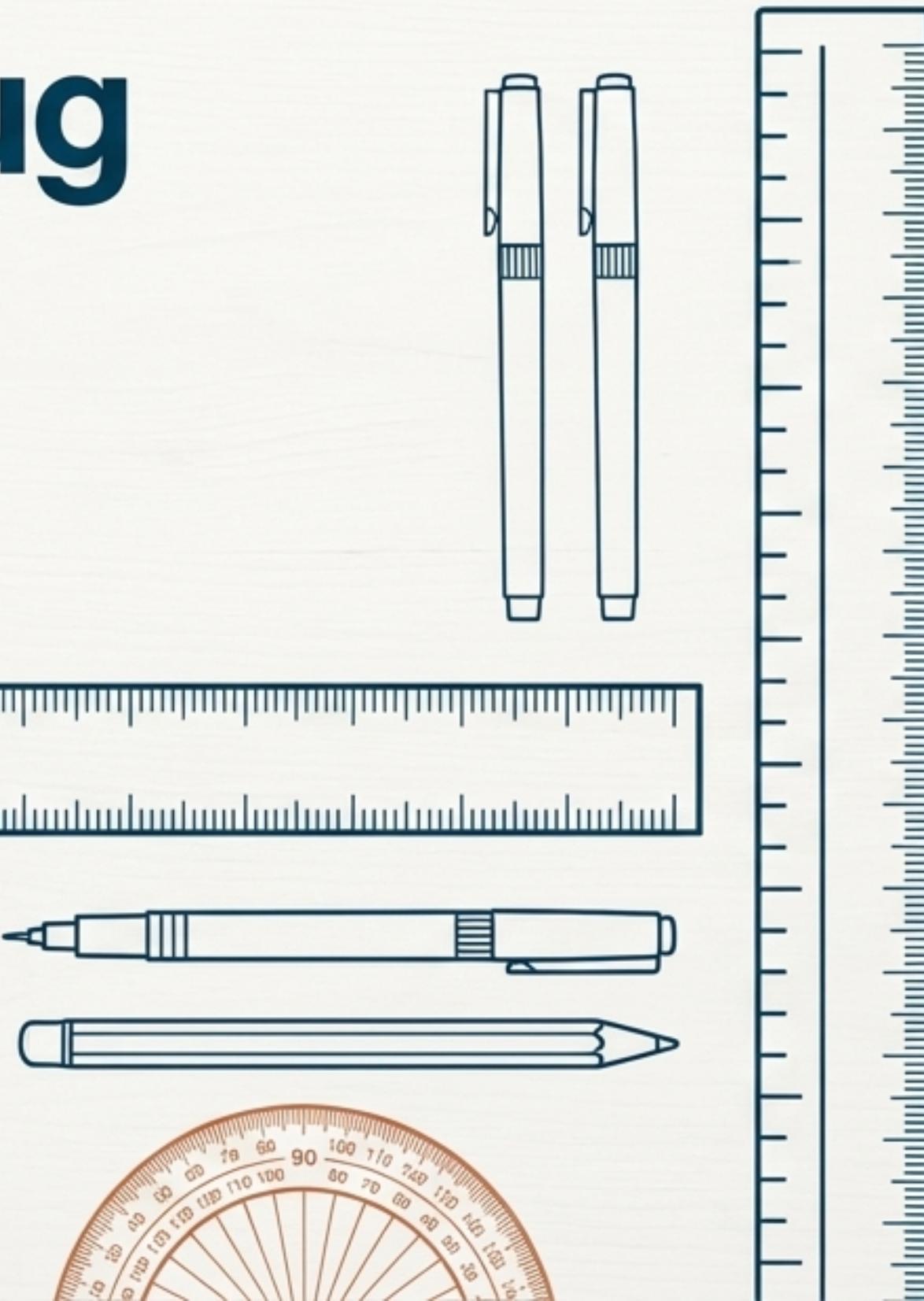
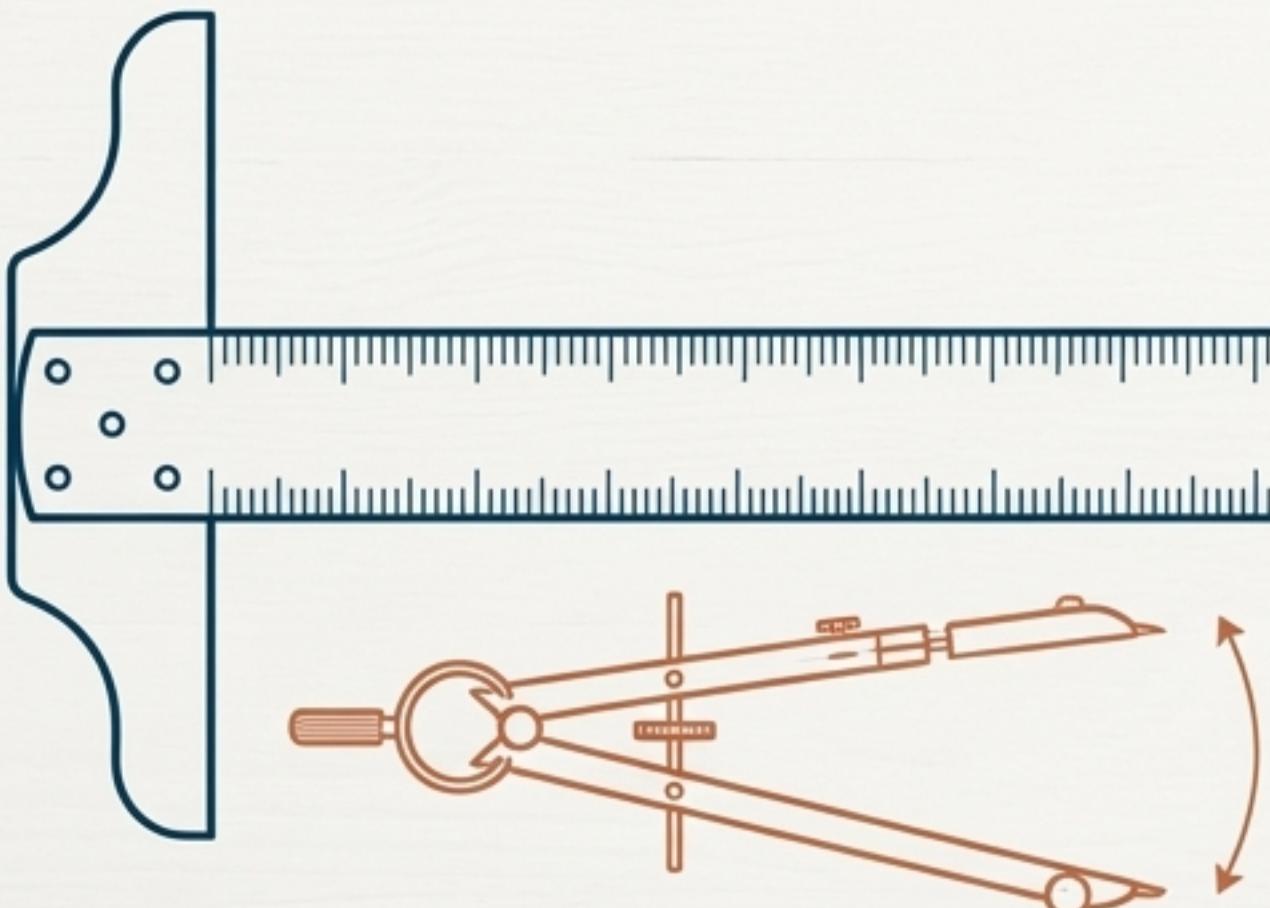


Besser mit Ich-Botschaft: ✓
"ICH fühle mich gestört,
WENN es laut ist, WEIL ich
mich nicht konzentrieren kann.
ICH wünsche mir, dass wir
leiser sprechen."



Teil 2: Das Handwerkszeug

Wie Sie den Klassenrat erfolgreich
in Ihrer Klasse einführen.



Die richtige Ausstattung: Werkzeuge und Materialien für den Start.

Die erfolgreiche Durchführung eines Klassenrats erfordert die passenden Hilfsmittel. Eine Kombination aus analogen und digitalen Werkzeugen ermöglicht eine strukturierte und partizipative Zusammenarbeit.

Analoge Werkzeuge



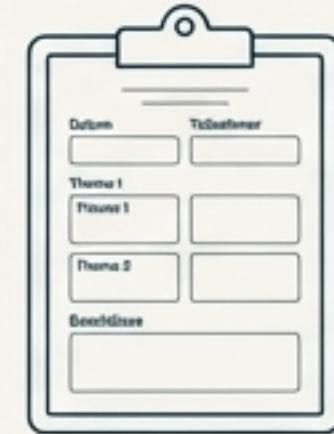
Wandzeitung / Themenbox

Mit den Rubriken "Ich finde gut", "Ich kritisiere", "Ich schlage vor".



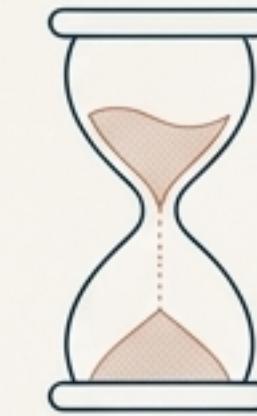
Rollenkarten

Laminierte Karten zur Visualisierung der aktuellen Rollen.



Protokollvorlage

Ein klares Formular (digital oder auf Papier) für alle wichtigen Punkte.



Timer / Zeitwächter-Uhr

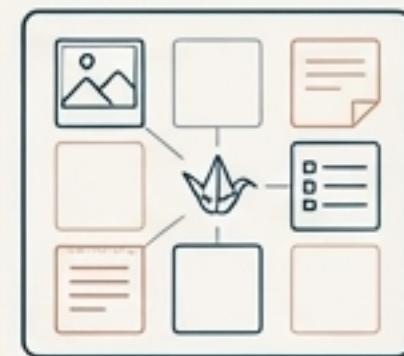
Zur Visualisierung der Rede- und Themenzeit.

Digitale Alternativen



Geteilte Dokumente

Etherpad oder Nextcloud für das Live-Protokoll.



Digitale Pinnwände

Padlet zur Sammlung von Themen.



Aufgabenverwaltung

Schulplattformen zur Nachverfolgung von Aufträgen.

Die Implementierung: Ein Plan für die ersten Wochen.

Ein guter Start ist entscheidend. Gehen Sie schrittweise vor und entwickeln Sie die Qualität gemeinsam mit der Klasse.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

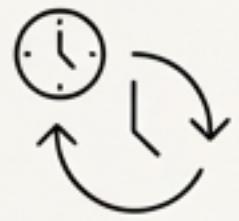
Phase 1: Das Warum klären

Gemeinsam Ziele und Erwartungen sammeln. Warum wollen wir einen Klassenrat? Was soll er uns bringen?



Phase 2: Die Pilotphase

Mit kurzen, fokussierten Sitzungen (20-30 Min.) beginnen. Feste Routinen und den Ablauf einüben.



Phase 3: Rollen trainieren

Rollenkarten nutzen. Nach jeder Sitzung kurzes Feedback zur Ausübung der Rollen geben.



Phase 4: Verbindlichkeit sichern

Protokolle sichtbar aushängen oder teilen. Den TOP "Rückblick auf Beschlüsse" fest etablieren.



Phase 5: Qualität entwickeln

Regelmäßig über den Klassenrat selbst sprechen (Meta-Reflexion). Regeln bei Bedarf anpassen und die Rollen konsequent rotieren.



Häufige Stolpersteine und wie man sie meistert.

Herausforderung



Immer die gleichen reden.
„Immer die gleichen reden.“

Die Themenliste ist zu lang.
„Die Themenliste ist zu lang.“

Beschlüsse werden nicht umgesetzt.
„Beschlüsse werden nicht umgesetzt.“

Konflikte eskalieren in der Sitzung.
„Konflikte eskalieren in der Sitzung.“

Bewährte Strategie



Redestab oder Redezeitbegrenzung nutzen;
strukturierte Runden einführen.

Themen klar priorisieren (Timeboxing);
eine 'Parkplatz'-Liste für spätere Ideen anlegen.

Klare Aufträge formulieren (Wer? Was? Bis wann?) und den Review als festen Tagesordnungspunkt verankern.

Ich-Botschaften konsequent trainieren;
bei Bedarf eine externe Mediation (z.B. durch Streitschlichter) in Betracht ziehen.

Der Klassenrat auf einen Blick: Ihre Zusammenfassung für die Praxis.

Die 4 Kern-Rollen



Moderation:
Leitet fair.



Protokoll:
Sichert Ergebnisse.



Zeitwächter:in:
Hält den Fokus.



Regelwächter:in:
Schützt die Atmosphäre.

Der 8-Schritte-Ablauf

1. Eröffnung
2. Gute Nachrichten
3. Themen klären
4. Beratung
5. Entscheidung
6. Aufträge
7. Evaluation
8. Abschluss



Die 3 Goldenen Regeln der Kommunikation

1. **Zuhören & Ausreden lassen:**
Wir hören einander zu und sprechen nacheinander.

2. **Ich-Botschaften nutzen:** Wir sprechen über eigene Gefühle statt über andere zu urteilen.

3. **Beschlüsse respektieren:** Wir übernehmen Verantwortung für das, was wir gemeinsam entscheiden.